

Piercing-Information

- 1. Tut das weh?** Diese Frage läßt sich so einfach nicht beantworten, da natürlich jeder ein anderes Schmerzempfinden hat. Außerdem ist natürlich auch die Piercingstelle von entscheidender Bedeutung. Grundsätzlich ist der kurze Stich aber durchaus auszuhalten und am ehesten mit einer Spritze zu vergleichen. Erfahrungsgemäß wird die Stärke des erwarteten Schmerzes meist überschätzt. Das heißt, in der Regel ist das häufigste Feedback "Ach das war es schon?" oder "Das hatte ich mir viel schlimmer vorgestellt!".
- 2. Wird das betäubt?** Ja! Die Piercingstelle wird vor dem Durchstechen mit einem Oberflächenbetäubungsmittel besprüht und ggf. auch noch vereist. Eine Vereisung im Gesicht und auf Schleimhäuten ist jedoch nicht möglich. Im Gesicht ist die Gefahr, daß das Eisspray in die Augen gelangen würde zu groß und auf den Schleimhäuten ist eine Vereisung nicht nur nicht möglich, sondern auch verhältnismäßig überflüssig, da das Oberflächenbetäubungsmittel hier besonders gut wirkt.
- 3. Warum nur Oberflächenbetäubung?** Das hat vier Gründe. Zum einen ist die rechtliche Situation unklar, ob ein Piercer eine Betäubungsspritze setzen darf! Grundsätzlich gilt nämlich, eine Betäubungsspritze darf nur durch einen Arzt verabreicht werden, bzw. die Verabreichung von einem Arzt angeordnet werden! Es ist jedoch umstritten, ob sich diese Einschränkung nur auf medizinisch indizierte Eingriffe bezieht, was eine Betäubung zu "Piercingzwecken" ausschliesse, oder allgemeingültig ist. Zum anderen ist der Sinn einer Betäubungsspritze beim Piercing fraglich, da man auch in diesem Fall einen Stich, nämlich den der Spritze, spüren würde. Man läßt sich also eine Spritze geben, um anschließend einen Stich nicht zu spüren ... was ja eindeutig paradox ist. Ein weiterer Punkt ist, daß sich durch eine Injektion das Gewebe dehnt was dazu führen kann, daß das Piercing später schief sitzt. Am bedenklichsten ist jedoch, daß Herzrhythmusstörungen auftreten können wenn das Betäubungsmittel in die Blutbahn gerät!
- 4. Wie lang ist der Heilungszeitraum?** Die Heilungszeiträume können je nach Piercingstelle und auch von Mensch zu Mensch sehr unterschiedlich sein. Bei den Angaben auf den Merkblättern "Pflege des Piercings" handelt es sich um Mindest-Heilungszeiträume. Die Heilung des Piercings kann jedoch wie gesagt individuell auch wesentlich länger sein. Folgende Richtwerte können genannt werden:

- | | |
|---|----------------------------------|
| ● LIPPE, LABRET, SEPTUM,
AUGENBRAUE, NASE | Heilungszeitraum: 6 - 8 Wochen |
| ● ZUNGE | Heilungszeitraum: 4 - 6 Wochen |
| ● SCRUMPER (Lippenbändchen) | Heilungszeitraum: 1 - 2 Wochen |
| ● BRUSTWARZE | Heilungszeitraum: ca. 8 Wochen |
| ● BAUCHNABEL | Heilungszeitraum: 8 - 10 Wochen |
| ● INNERE LABIEN,
CLITORIS KAPPE (vertikal) | Heilungszeitraum: 3 - 4 Wochen |
| ● ÄUSSERE LABIEN | Heilungszeitraum: 12 - 16 Wochen |
| ● FRENUM, VORHAUT, PA | Heilungszeitraum: 6 - 8 Wochen |
| ● HAFADA, PUBIC | Heilungszeitraum: 8 - 10 Wochen |